

17. April 2018

LBBW verstärkt ihr Kunstengagement unter neuen Vorzeichen

- **Startschuss mit großem Auftritt der Sammlung auf der Art Cologne**
- **Bank nominiert hochkarätiges Kuratorium**

Der deutsche Kunstbetrieb hat einen starken und aktiven Player im Bereich Corporate Collecting zurück. Die Sammlung LBBW mit ihren Schwerpunkten in der deutschen Kunst der 80er und 90er Jahren vereint zahlreiche, national und international bekannte künstlerische Positionen und viele hochkarätige Highlights. Sie gehörte schon immer zu den qualitativsten Sammlungen im Wirtschafts- und Finanzsektor in Deutschland. Zahlreiche Präsentationen in anerkannten Kunstinstitutionen wie dem ZKM sowie eine damit verbundene Publikationstätigkeit haben dies in der Vergangenheit belegt. „Dies soll verstärkt fortgesetzt werden. Zukünftig ist wieder eine kuratorisch und strategisch abgestimmte Sammlungserweiterung, eine ebensolche Ausstellungstätigkeit und eine damit einhergehende Förderung und Begleitung entsprechender Kunstprojekte vorgesehen“, erklärt Thorsten Schönenberger (Mitglied des Vorstands der LBBW).

Als ersten Schritt wurde unter ihm als Kuratoriumsvorsitzenden ein ehrenamtliches Sammlungskuratorium gebildet. Die konstituierende Sitzung fand am 9. April statt. Das Kuratorium wird die Landesbank

Seite 2

Presseinformation

17. April 2018

Baden-Württemberg in allen Bereichen der Kunst und ihrer Förderung beraten, Empfehlungen aussprechen und auch den weiteren Aufbau der Sammlung begleiten.

Mitglieder des Kuratoriums sind:

- Prof. Dr. Dirk Boll, Präsident EMERI, Christie´s
- Maike Cruse, Direktorin art berlin + Gallery Weekend Berlin
- Claudia Diem, Mitglied des Vorstands BW Bank
- Dr. Ulrike Groos, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart
- Patricia Kamp, Künstlerische Leiterin Museum Frieder Burda|Salon Berlin
- Thomas Locher, Rektor der HGB Leipzig
- Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin Kunsthalle Mannheim
- Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

„Wir als Bank bekennen uns zu Kunst als einer wertvollen Facette unserer Unternehmenskultur. Kunst ist ein wichtiges materielles und geistiges Erbe unserer Gesellschaft, das auch wir bewahren und fördern wollen. Denn Banken sind Teil der Gesellschaft und als solcher in der Pflicht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, betont LBBW-Vorstand und Kuratoriumsvorsitzender Thorsten Schönenberger. „Und wir wollen sie einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu gehören unsere Präsentationen, wie jetzt auf der ART COLOGNE, aber auch unsere kontinuierlichen Kooperationen und der Leihverkehr mit den Museen, nicht zu vergessen unsere Kunstführungen für Kunden, Mitarbeiter wie auch für die interessierte Öffentlichkeit. Kunst erfordert aber auch, immer am Puls der Zeit zu bleiben und sich in Neuland zu wagen. In diesem

Seite 3

Presseinformation

17. April 2018

Sinne werden wir unsere Sammlung kontinuierlich weiterentwickeln. Auf einen intensiven und spannenden Dialog mit der Kunst und den vielen Menschen, die mit ihr zu tun haben, freuen wir uns schon sehr.“

Ergänzt wurde das Kuratorium durch die Berufung von Dr. Nicole Fritz (Direktorin Kunsthalle Tübingen) und Dr. Gregor Jansen (Direktor Kunsthalle Düsseldorf).

Beide werden gemeinsam mit Lutz Casper, Leiter Sammlung LBBW, und in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für die Umsetzung des Sammlungskonzepts sowie die kontinuierliche Arbeit mit der Sammlung vor Ort zur Verfügung stehen. Zum erweiterten Aufgabengebiet gehören die Entwicklung von Ausstellungskonzepten und neuen Sammlungspräsentationen in den Hauptgebäuden der LBBW, der LBBW Art Club mit Veranstaltungen für Mitarbeiter und Kunden sowie Präsentationen und Lectures zur zeitgenössischen Kunst. Auch die Produktion von Publikationen ist geplant. Aktuell sind bereits mehr als 1.000 Werke der Sammlung im Headquarter der Bank in Stuttgart zu sehen. Die Neuankäufe können hier ebenfalls präsentiert werden.

„Über Jahrzehnte hinweg ist es uns gelungen, die Sammlung der LBBW auf hohem Niveau zu halten und weiter auszubauen. Hochkarätige Ausstellungen, zum Beispiel im ZKM in Karlsruhe, unsere intensive Leihpolitik sowie eine Vielzahl eigener Veranstaltungen haben der Öffentlichkeit immer wieder die Möglichkeit gegeben, diese Qualität in Augenschein zu nehmen. Auch wenn wir – dem innovativen Wesen der Kunst folgend – neue Wege eingeschlagen haben, so haben sich diese in der Vergangenheit als die richtigen herausgestellt“, sagt Lutz Casper, Leiter Sammlung LBBW. „Um auch in Zukunft den richtigen Weg zu finden zwischen

Seite 4

Presseinformation

17. April 2018

Erneuerung und Kontinuität, werden wir unserer nun wieder verstärkten Sammlungsaktivität und unserem breit angelegten Kunstengagement ein Kuratorium an die Seite stellen. Dem engen Austausch mit den ausgewiesenen Experten und Expertinnen in diesem Gremium sehen wir schon jetzt mit Spannung entgegen.“

Der erste Auftritt:

Eine Sonderausstellung auf der Art Cologne

Bereits vom 19. April bis 22. April 2018 werden Werke der Sammlung auf einer Sonderausstellung der Art Cologne 2018 unter dem Titel „Comeback – Sammlung LBBW – Bereit für Neues“ für die Öffentlichkeit zu sehen sein. Die Präsentation mit bedeutenden Werken u. a. von Isa Genzken, Thomas Grünfeld, Georg Herold, Thomas Locher, Tobias Rehberger, Wolfgang Tillmans, Rosemarie Trockel und Peter Zimmermann wird kuratiert von Lutz Casper, Nicole Fritz und Gregor Jansen. Weitere Sammlungspräsentationen und längerfristige Museumskooperationen sollen folgen.

Zudem hat in den letzten Jahren auch ein intensiver Leihverkehr die Werke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Leihgaben der Sammlung befinden sich heute ständig u.a. in der Staatsgalerie Stuttgart und im Kunstmuseum Stuttgart, wichtige temporäre Ausstellungsleihgaben der letzten fünf Jahren waren in der Kunstsammlung NRW und im Gropiusbau (**Isa Genzken**), in der Fondation Beyeler (**Thomas Schütte**), im Vorarlberg Museum Bregenz (**Andreas Gursky**), in der Schirn Kunsthalle (**Tobias Rehberger**), im Kunstmuseum Bonn (**Georg Herold**) sowie in der Nationalgalerie Oslo (**Michel Majerus**) zu sehen.

Seite 5

Presseinformation

17. April 2018

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Die **Landesbank Baden-Württemberg** (www.lbbw.de) ist eine mittelständische Universalbank sowie Zentralinstitut der Sparkassen in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Mit einer Bilanzsumme von 238 Milliarden Euro und über 10.000 Beschäftigten (Stand 31.12.2017) ist die LBBW eine der größten Banken Deutschlands. Kernaktivitäten sind das Unternehmenskundengeschäft, speziell mit mittelständischen Unternehmen, und das Geschäft mit Privatkunden sowie mit den Sparkassen. Ein weiterer Fokus liegt auf Immobilien- und Projektfinanzierungen in ausgewählten Märkten sowie dem kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft mit Banken, Sparkassen und institutionellen Anlegern. Gemeinsam mit ihren regionalen Kundenbanken betreut die LBBW an insgesamt knapp 160 Standorten ihre Privat- und Firmenkunden – viele davon schon langjährig als Hausbank. Für mittelständische Unternehmen spielt dabei neben der Expertise bei innovativen und komplexen Finanzierungen auch die Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte eine wichtige Rolle. Spezialisierte Tochterunternehmen, etwa in den Bereichen Leasing, Factoring, Immobilien, kommerzielles Beteiligungsgeschäft, Venture Capital oder Asset Management, komplettieren das hauseigene Leistungsangebot der LBBW-Gruppe.

Seite 6

Presseinformation

17. April 2018

Anhang 1

Zur Sammlungstradition der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Unternehmen mit Kunst. Mit über 15.000 Werken besitzt die LBBW eine der großen deutschen Unternehmenssammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Über die eigene langjährige Sammlungstätigkeit hinaus sind zu Beginn im Rahmen der Fusion zur LBBW im Jahr 1999 die Sammlungen der ehemaligen Landesgirokasse und der Südwestdeutschen Landesbank in den Bestand gelangt. 2005 und 2008 sind durch die Übernahme der BW-Bank AG sowie der Rheinland-Pfälzischen und der Sächsischen Landesbank viele weitere Exponate hinzugekommen. Durchgehend als Anspruch der LBBW-Sammlung geblieben ist aber eines: Die hohe Qualität des einzelnen Kunstwerks und eine konsequente Ausrichtung des Kunsterwerbs.

Von der Repräsentation zur Inspiration. Am Anfang stand das Bestreben, die eigenen Räumlichkeiten mit Kunst repräsentativ auszustatten. Längst ist aus der Investition in Kunst eine stringente Sammlungstätigkeit geworden, die sich als Teil aktiver Unternehmenskultur begreift. Aber nicht nur das: Das Bekenntnis zur Kunst versteht sich auch als fördernder Impuls für künstlerische Kreativität, nicht selten verbunden mit dem Standort Baden-Württemberg, aber auch darüber hinaus. Auseinandersetzung und Anregung werden gesucht – und mit vielen Mitarbeitern und Partnern, Kunden und Gästen, aber auch interessierten Bürgern geteilt.

Kunst schafft Austausch. Die Entwicklung gibt uns heute recht: Viele der frühzeitig erworbenen und anfangs noch kontrovers diskutierten Arbeiten erfreuen sich heute einer großen Bekanntheit, wenn nicht eines internationalen Renommees. Die Sammlungs- und Ausstellungskooperation mit dem ZKM in Karlsruhe sowie weitere Projekte und Leihgaben an öffentliche Museen des In- und Auslandes belegen dies.

Kunst sammeln bedeutet Verantwortung übernehmen. Eine große Unternehmenssammlung wie die der LBBW erfordert einen professionellen Umgang – im Erhalt wie in der Weiterentwicklung. Dazu wurde der gesamte Kunstbesitz organisatorisch auf zwei große Säulen gestellt: In der zentralen

Seite 7

Presseinformation

17. April 2018

Kunstsammlung sind die Hauptwerke aller Sammlungsbereiche zusammengeführt. Sie werden in ausgewählten Bereichen des Hauptsitzes und weiterer Hauptgebäude des Unternehmens präsentiert. Die Konzernausstattung verfügt darüber hinaus über einen flexiblen Kunst-Pool, dessen Arbeiten vor allem für die kundenorientierten Bereiche der LBBW und ihrer Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Immer auf dem Prüfstand – immer am Puls der Zeit.

Heute ist der Sammlung ein beratendes ehrenamtliches Kuratorium an die Seite gestellt. Zusammen mit dem Leiter der Sammlung betreuen zwei zusätzlich berufene Fachkuratoren kompetent die operativen wie strategischen Aufgaben: Von der Ankaufsvorbereitung und dem Leihverkehr über die Präsentation der Sammlung bis hin zu den internen wie externen Veranstaltungen.

Kunst ist in Bewegung. Kontinuierlich wird in dieser Konstellation das Sammlungskonzept diskutiert und neu justiert, um den Anschluss an die aktuelle Kunstproduktion nicht zu verlieren, immer am Puls der Zeit zu bleiben und gleichzeitig zu gewährleisten, was schon frühzeitig als Credo formuliert wurde: Der Anspruch an eine hohe Qualität des einzelnen Kunstwerks und an eine konsequente Ausrichtung des Kunsterwerbs.

Seite 8

Presseinformation

17. April 2018

Anhang 2

Schwerpunkte der Sammlung

Die Sammlung gibt heute einen guten pointierten Überblick über wichtige Positionen der bundesrepublikanischen Kunstlandschaft in den letzten Dekaden. Längst reicht das Sammlungsinteresse über lokale und regionale Schwerpunkte hinaus und bewegt sich weit hinein in die verschiedensten Bereiche der zeitgenössischen deutschen wie auch der internationalen Kunst.

Den Ausgangspunkt bildet die Sammlung eines der Vorgängerinstitute der LBBW. Die damalige Landesgirokasse verabschiedete 1971 ein Sammlungskonzept, in welchem der Stuttgarter Hölzelkreis, zu dessen Vertretern Oskar Schlemmer und Willi Baumeister gehören, den Ausgang bildete. Hier galt das Sammlungsinteresse bis in die 80er Jahre hinein vor allem den herausragenden Exponenten der südwestdeutschen Kunst.

Zusätzlich traten herausragende Künstler der deutschen Kunst nach 1945 hinzu. So sind unter anderem bedeutende Werke von Julius Bissier, E. W. Nay, Norbert Kricke, Emil Schumacher, Günther Uecker, Gerhard Richter, Georg Baselitz und Anselm Kiefer in den Bestand gelangt.

Parallel erfolgte seit den frühen 90er Jahren in zwei Vorgängerinstituten der Aufbau von umfangreichen Sammlungsbeständen zur nationalen und internationalen zeitgenössischen Kunst. Mit der Ausweitung des Unternehmensradius und der Integration weiterer Finanzunternehmen kamen neue hochwertige Bestände hinzu.

1999 – ein Schlüsseljahr: Unter dem vielsagenden Titel „Zoom“ wurde die Sammlung der LBBW erstmals der Öffentlichkeit in Stuttgart vorgestellt. Mehrere Teilpräsentationen folgten. Ein wichtiger weiterer Baustein wurde die dauerhafte Partnerschaft mit dem international renommierten ZKM in Karlsruhe, einem der wichtigsten und fortschrittlichsten deutschen Ausstellungshäuser. So war die LBBW bei den Ausstellungen "Lichtkunst aus Kunstlicht" (2005), "faster - bigger - better" (2006), "Klio" (2007/8) und "Vertrautes Terrain – Collectors Choice" (2008) wesentlicher Leihgeber des ZKM.

Seite 9

Presseinformation

17. April 2018

Unter dem Titel "Extended" wurde schließlich **im Frühjahr 2009** die Sammlung der Landesbank Baden-Württemberg im Rahmen einer großen Überblicksausstellung im ZKM gewürdigt. Der Fokus: Die zeitgenössische deutsche Kunst mit internationalem Renommee seit den frühen 80er Jahren. Zehn Jahre nach der ersten ausführlichen Sammlungspräsentation "Zoom" kam es hier zu einer umfassenden Bestandsaufnahme der weiteren Entwicklung.

Auch in den letzten Jahren sind bei Ausstellungen in den international renommierten Museen und Institutionen Baden-Württembergs, Deutschlands, Europas und darüber hinaus Leihgaben der Sammlung Landesbank Baden-Württemberg stark vertreten gewesen. Zuletzt waren Arbeiten aus dem Sammlungsbestand mehrfach im Rahmen der Sammlungs Kooperation mit dem Kunstmuseum Stuttgart präsentiert sowie in den letzten fünf Jahren in der Kunstsammlung NRW, im Gropiusbau Berlin, in der Fondation Beyeler, Basel, im Vorarlberg Museum Bregenz, in der Frankfurter Schirn Kunsthalle, im Kunstmuseum sowie in der Nationalgalerie Oslo zu sehen.